

# Bluesrock mit viel Gefühl

Stefan Sommer & The Southside Ramblers in der Neuburger Musikbar „Die Drogerie“ zu Gast

13.12.2022 | Stand 13.12.2022, 9:00 Uhr

AAA

Stefan Meyer



Stefan Sommer & The Southside Ramblers



Stefan Sommer & The Southside Ramblers aus Weiden boten in der „Drogerie“ Bluesrock vom Feinsten. Foto: Meyer

Von Stefan Meyer

**Neuburg** – Bluesrock mit viel Gefühl wurde am Samstag in der Neuburger Musikbar „Die Drogerie“ geboten. Zu Gast waren Stefan Sommer & The Southside Ramblers aus Weiden in der Oberpfalz, die auf Einladung von Veranstalter Klaus Köppl erstmals in der Musikkneipe auftraten. Der Songschreiber, Gitarrist und Sänger Stefan Sommer ist kein unbeschriebenes Blatt in der nordbayerischen Musikszene. Mit der Combo Bite the Beagle war er jahrelang in der nördlichen Oberpfalz und Franken unterwegs.

Anfang 2021 hatte der 57-jährige dann seine eigene Band gegründet, um Musik im Singer-Songwriter-Stil, akustischen Blues und Americana zu machen. 2021 veröffentlichte der Oberpfälzer seine erste Solo-CD „Southside Blues“, bei der alle Titel aus der eigenen Feder stammen. Daraus präsentierte er beim Auftritt zusammen mit seiner Formation zahlreiche Kostproben, aber auch einen Überblick aus seiner bisherigen Karriere gab es für das Publikum zu hören. Neben dem Frontmann standen noch seine Ehefrau, die Schlagzeugin und „zweite“ Stimme Uschi Sommer, und Bassist Wolfgang Polack auf der Bühne.

Gleich mit der ersten Nummer „I Dreamed Of You“ zeigte das Trio, wohin die musikalische Reise gehen wird. Für knapp drei Stunden gab es persönliche Einblicke in das Leben der drei Musiker, feinfühlig Balladen, ausdrucksstarke und eingängige Blues- und Americana Nummern, die mit einer kräftigen Prise Country gewürzt waren. Von der Liebe und dem Fernweh handeln vieler seiner Songs und Geschichten, dabei steht vor allem das Reisen und Wandern zusammen mit seiner Frau Uschi quer durch Europa wie Irland, Schottland, Kroatien oder Griechenland im Mittelpunkt. „Unterwegs mit der Gitarre und Djembe sind wir immer auf der Suche nach magischen Orten wie raue Berggipfel, einsame Dörfer oder wunderbare Strände“, ließ er das Publikum wissen.

Dabei entstanden Musikstücke wie „When Angels Fly“, zu welchem er von einer außergewöhnlichen Begegnung mit einem Hüttenwirt inspiriert wurde, oder „Jonny On The Beach“, als sie einem Barbesitzer am Torri di Bari Strand auf Sardinien eine CD des Bluesrockers Jonny Lang schenkten und die dann jedes Mal lief, wenn das Paar dort vorbeischaute. Zum ruhigen „Forgotten Town“ erzählte der Globetrotter, dass in einem verlassenen Dorf im kroatischen Hinterland eine ältere Dame ihn umarmte und sich für die großartige Musik bedankte, die das Ehepaar an einer Kirche spielte. Aber auch alltägliche Begebenheiten flossen in die Songs des Oberpfälzers mit ein.

Bei „Late Night Train“ berichtete er von einem Erlebnis während einer Zugfahrt, als einem Schüler ein Getränkebecher umfiel und der Inhalt sich im Abteil verteilte. „Der Schüler versuchte zwar, das Malheur zu beseitigen, was aber nicht gelang und ihm ziemlich peinlich war“, erläuterte dazu Stefan Sommer. Man konnte förmlich die Freude des Dreiergespannes spüren, live aufzutreten.

Sie luden die Zuschauer zum Mitsingen und Mitmachen ein, selbst das Tanzbein wurde geschwungen. Neben seinen Akustikgitarren hatte der Weltenbummler immer wieder verschiedene Bluesharps im Einsatz, die Lieder sang Stefan Sommer mit voller Hingabe. Uschi Sommers grooviges Schlagzeugspiel verlieh den Titeln einen magischen Americana und Country-Spirit, ihr Background-Gesang harmonierte vorzüglich zur bluesig rauen Stimme ihres Ehemannes. Wolfgang Polack zupfte gefühlvoll den E-Kontrabass, die akustische Bassgitarre und die Mandoline.

Mit „Tanz Mit Mir“ hatten die Musiker sogar ein neues Lied im bayerischen Gewand im Gepäck, darüber hinaus gaben sie den Creedence Clearwater Revival Klassiker „Lodi“ zum Besten. Bei der Zugabe angekommen, ging es zum Abschluss mit gesanglicher Unterstützung der Zuhörerschaft noch zu den „Fields Of Thyme“.

Damit ließen Stefan Sommer und seine Southside Ramblers eine tiefgreifende Vorstellung ausklingen, die voller Emotionen und auf höchstem Niveau von den Künstlern dargeboten wurde.